



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 647 671 A5

⑤① Int. Cl.⁴: A 61 F 5/44

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENT SCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 3993/80

㉗ Inhaber:
Max Nussbaumer, Bern 22

㉔ Anmeldungsdatum: 22.05.1980

㉘ Erfinder:
Nussbaumer, Max, Bern 22

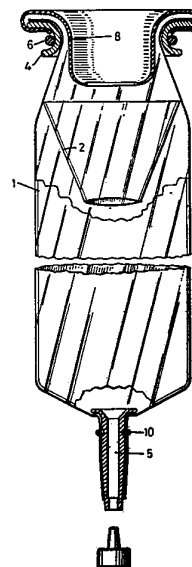
㉚ Patent erteilt: 15.02.1985

㉜ Patentschrift
veröffentlicht: 15.02.1985

㉙ Vertreter:
François W. Gasser, Bern

⑤④ **Urin-Aufnahme-Vorrichtung für inkontinente männliche Personen.**

⑤⑦ Die Tragbandage lässt sich dank einem Gummi-Verbindungsstück (6) mit einer leichten Zug-Bewegung auf die äussere in ihrem Querschnitt U-förmige Ringnut eines Halteringes (4) aufsetzen. Diese Handhabung kann von jedermann, auch von älteren Personen, nach einmaligem Versuch mit verbundenen Augen in wenigen Sekunden ausgeführt werden. Der Auslaufstutzen (5) und seine Art der Befestigung am Urin-Aufnahme-Beutel (1) gewährleistet hohe Sicherheit in bezug auf Undichtwerden. Das schwierige Einschweissen von Profiltteilen in Kunststoff-Folie wird vermieden, indem der Auslaufstutzen (5) in den trichterförmigen Auslauf des Beutels (1) eingeschoben und mit einem elastischen Ring (10) in einer äusseren Ringnut des Auslaufstutzens (5) fixiert wird. Ein Sicherheits-Beutel, welcher über den Urin-Aufnahme-Beutel (1) gezogen werden kann, stellt eine Schutzhülle dar. Er bietet zusätzliche Sicherheit bezüglich Auslaufen des Urins in die Kleider.



PATENTANSPRÜCHE

1. Urin-Aufnahme-Vorrichtung für inkontinente männliche Personen, mit einem Urin-Aufnahme-Beutel (1), an dessen oberem, offenem Ende ein Haltering (4) aus Kunststoff befestigt ist, der eine äussere Ringnut zur Aufnahme eines Verbindungsstückes (6) einer Tragbandage (7) aufweist, und dessen unteres Ende in einem konischen Trichter ausläuft, in welchen von innen ein Auslaufstutzen (5) eingeschoben ist, dadurch gekennzeichnet, dass zur Bildung der äusseren Ringnut der Querschnitt des Halterings (4) U-förmig ist, wobei das offene Ende der U-form nach aussen gerichtet ist und dass der Haltering mit dem Beutel (1) verschweisst ist und eine über ihn gestülpte Penis-Manschette (8) trägt, und dass das Verbindungsstück (6) der Tragbandage (7) ein Kunststoffring ist, der zusammen mit dem einen Ende der Penis-Manschette (8) in der Ringnut des Halterings (4) liegt, und dass der Auslaufstutzen (5) mittels eines elastischen Dichtungs- und Halteringes (10) im trichterförmigen Auslauf des Beutels (1) befestigt ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Tragbandage (7) ein Querband (11) aufweist, das hinter den Hoden des Patienten durchgezogen wird.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass über den Urin-Aufnahme-Beutel (1) ein Sicherheits-Beutel (12) anbringbar ist.

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Urin-Aufnahme-Vorrichtung für inkontinente männliche Personen, mit einem Urin-Aufnahme-Beutel, an dessen oberem, offenem Ende ein Haltering aus Kunststoff befestigt ist, der eine äussere Ringnut zur Aufnahme eines Verbindungsstückes einer Tragbandage aufweist, und dessen unteres Ende in einem konischen Trichter ausläuft, in welchen von innen ein Auslaufstutzen eingeschoben ist.

Es sind Urin-Aufnahme-Vorrichtungen bekannt, welche insbesondere in Bezug auf die Bereitstellung erhebliche Nachteile aufweisen. So verursacht beispielsweise das Stülpen des Beutels über Halteringe grosse Schwierigkeiten. Unangenehm für den Benützer wirkt sich auch das Undichtwerden der Beutel aus, indem die Verschweissung des Auslaufstutzens mit dem Beutel diesbezüglich ein ausgesprochener Schwachpunkt darstellt.

Im wesentlichen kennt man aus der US-PS 3 526 227 einen Urin-Beutel für inkontinente männliche Personen, bei dem ein Urin-Aufnahme-Beutel an dessen oberem offenen Ende mit einem Haltering verbunden ist und dessen unteres Ende in einem Trichter ausläuft. In letzteren ist von innen ein Auslaufstutzen eingeschoben.

Dieser bekannte Urin-Beutel weist mehrere Nachteile auf. So verfügt er über einen als Schraubventil ausgebildeten Auslass, der praktisch nur zweihändig bedienbar ist. Zudem ist das obere Ende des Beutels sehr aufwendig gestaltet, ohne allerdings mit Sicherheit das unerwünschte Ausfliessen von Urin, insbesondere bei liegenden Patienten, zu verhindern. Ferner ist das Einsetzen des Ventils in den Beutel nahezu undurchführbar.

Aus der DE-C-327 495 ist ferner eine stülpbare Abdichtungshülse bekannt, die eine Abdichtung des Beutels gegen

aussen derart erreichen soll, dass sie sich um das männliche Glied schmiegt. Eine sich über den grössten Teil des Gliedes erstreckende elastische Hülse bringt Probleme mit sich, insbesondere wenn sie sich in einer Vorrichtung wie derjenigen gemäss dieser Schrift befindet, da sie als alleinige Dichtung ungenügend ist.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Urin-Aufnahme-Vorrichtung der eingangs beschriebenen Art zu schaffen, die keinen der Nachteile der bekannten Urin-Beutel aufweist und die in der Handhabung und im Tragen sehr einfach ist und grösstmögliche Sicherheit gegen unerwünschtes Auslaufen von Urin gewährleistet.

Erfindungsgemäss wird diese Aufgabe durch eine Urin-Aufnahme-Vorrichtung der eingangs beschriebenen Art gelöst, die dadurch gekennzeichnet ist, dass zur Bildung der äusseren Ringnut der Querschnitt des Halterings U-förmig ist, wobei das offene Ende der U-form nach aussen gerichtet ist, der Haltering mit dem Beutel verschweisst ist und eine über ihn gestülpte Penis-Manschette trägt, und dass das Verbindungsstück der Tragbandage ein Kunststoffring ist, der zusammen mit dem einen Ende der Penis-Manschette in der Ringnut des Halterings liegt, und dass der Auslaufstutzen mittels eines elastischen Dichtungs- und Halteringes im trichterförmigen Auslauf des Beutels befestigt ist.

In der folgenden Beschreibung ist eine vorteilhafte Ausführungsvariante der erfindungsgemässen Vorrichtung an Hand der Zeichnung beschrieben. In der Zeichnung zeigt:

Fig. 1 eine Ansicht der Vorrichtung

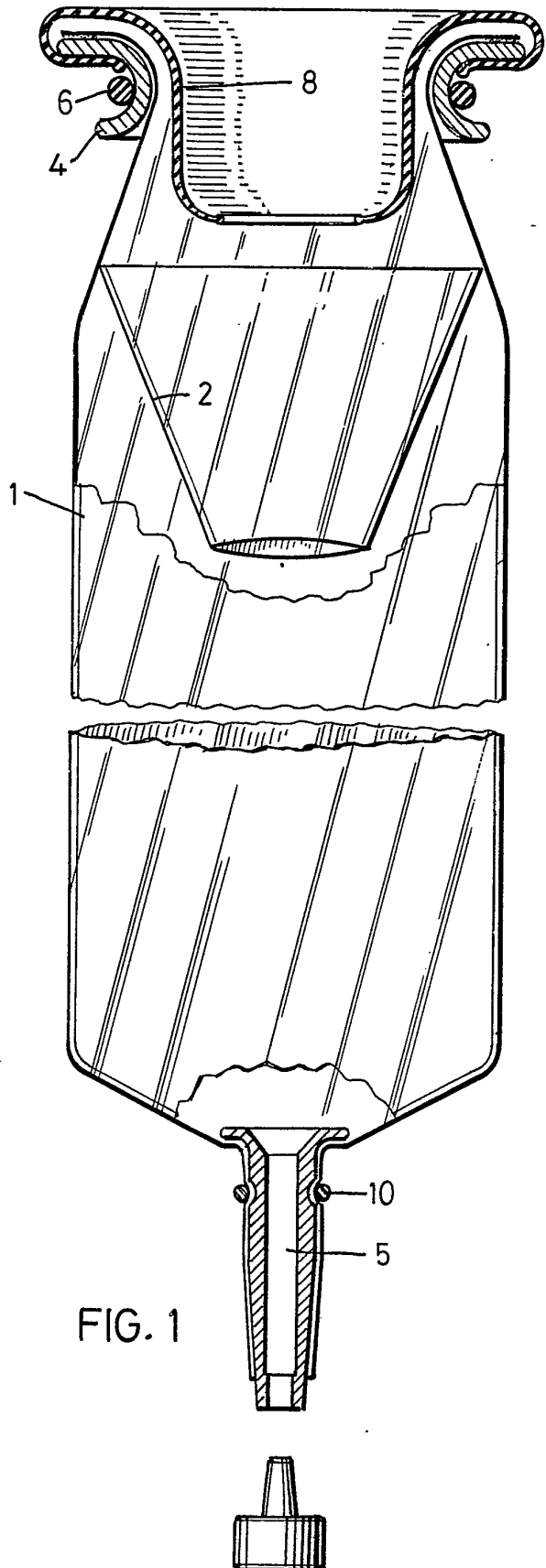
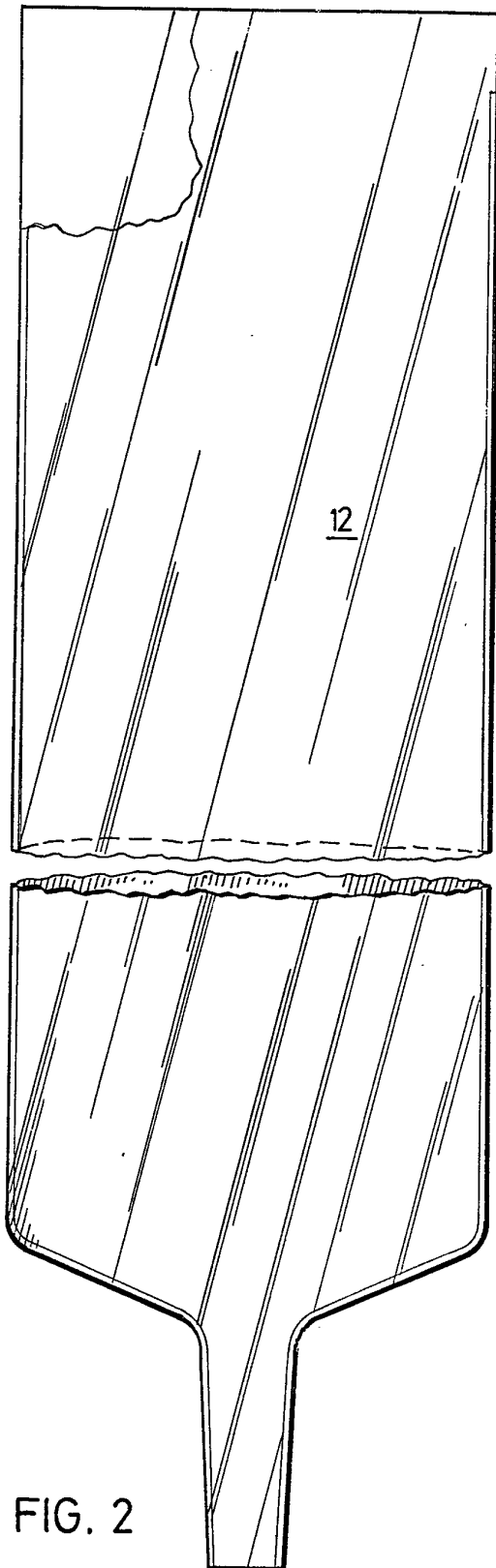
Fig. 2 einen darüber stülpbaren Sicherheits-Beutel

Fig. 3 eine Tragbandage

Am oberen, offenen Ende eines vornehmlich aus Kunststoff gefertigten auswechselbaren Urin-Aufnahme-Beutels 1 mit Rücklaufventil 2 ist ein Haltering 4 aus Hartkunststoff angeschweisst. Der Haltering 4 dient ferner zur Aufnahme eines Verbindungsstückes 6 einer Tragbandage 7, einer Penis-Manschette 8 und eines Sicherheits-Beutels 12. Das Verbindungsstück 6 der Tragbandage 7 und das obere Ende des Sicherheits-Beutels 12 lagern in einer äusseren im Querschnitt U-förmigen Ringnut des Halterings 4. Die Penis-Manschette 8 wird vor Gebrauch von oben über den Haltering 4 gestülpt. Der Urin-Aufnahme-Beutel 1 läuft nach unten trichterförmig aus. Um das Einschweissen eines Auslaufstutzens zu umgehen, wird ein Auslaufstutzen 5 der in einer äusseren Ringnut einen elastischen Dichtungs- und Haltering 10 trägt, ohne Verschweissung von innen in den Urin-Aufnahme-Beutel 1 eingeschoben.

Ein Teil der Tragbandage 7 bildenden Hodenband 11 wird, beim Anziehen der erfindungsgemässen Vorrichtung hinter den Hoden durchgeführt. Es verhindert das Ausschlüpfen des Penis bei gewissen Körperbewegungen aus der Vorrichtung. Ohne Veränderung des Urin-Aufnahme-Beutels 1 kann ein Sicherheits-Beutel 12 zwecks Erreichung einer absoluten Sicherheit bezüglich Abdichtung über den Urin-Aufnahme-Beutel 1 übergezogen und am Haltering 4 befestigt werden.

Die erfindungsgemässe Urin-Aufnahme-Vorrichtung weist gegenüber den bekannten Urin-Sammlern den Vorteil auf, dass ein Überstülpen des Urin-Aufnahme-Beutels 1 über einen Haltering überflüssig wird, was ihre Handlichkeit wesentlich erhöht. Zudem bietet sie grösstmögliche Sicherheit gegen das ungewollte Auslaufen von Urin.



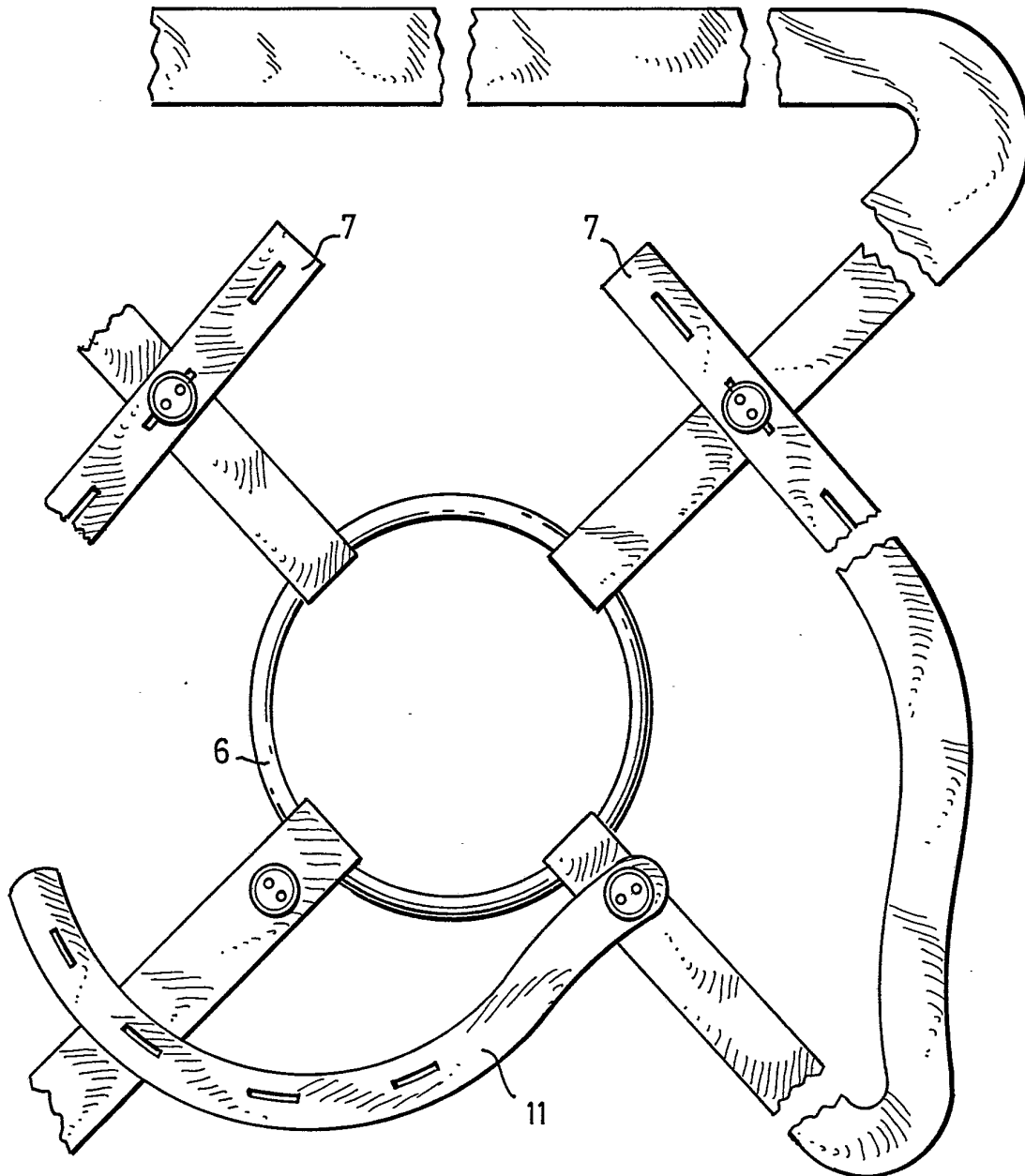


FIG. 3